

Dies ist eine **SAATKRÄHE!** Ihr Steckbrief:

- lokal brütender Jahresvogel, regelmässiger, häufiger Durchzügler und Wintergast. In der Schweiz wurde sie in den 1960-er Jahren neuangesiedelt und ihr Bestand hat gemäss Zählungen seit 1990 stetig zugenommen, seit 2000 etwa um das 4,5-fache.
- Das Gefieder der Saatkrähe ist einheitlich schwarz, mit leicht rötlichem Glanz. Je nach Lichteinfall schillern Scheitel und Nacken grünlich- oder violett-metallisch. Der Schnabelgrund der Altvögel ist nackt und weißlich, derjenige der Jungvögel ist noch befiedert. Der Schnabel ist spitz, etwas nach unten gebogen. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt; im Vergleich zur Rabenkrähe ruft die Saatkrähe mit höherer Stimme und deutlich heiser.
- Die Saatkrähe besiedelt meist offenes, von Gehölzen, Wäldchen oder Baumreihen bestandenes Acker- und Wiesenland. Sie ist weitgehend auf vom Menschen umgewandeltes Kulturland angewiesen. Grünlandgebiete, die einen gewissen Anteil an Ackerflächen aufweisen, sind für sie besonders günstig. Sie bevorzugt ebene oder hügelige Gegenden, Gebirge meidet sie. Der Bewuchs ihres Nahrungsgebietes sollte nicht zu hoch sein, obwohl sie bei günstigen Verhältnissen auch in höherem Gras nach Nahrung sucht.
- Saatkrähen sind sehr gesellige Vögel. Sie verbringen die Nacht gemeinsam auf Schlafbäumen, führen eine monogame Dauerehe und nisten in Kolonien. Sie suchen auch ihre Nahrung gemeinsam in Trupps. Nur die nächste Nestumgebung wird verteidigt. Ist ein Nachbarnest unbewacht, werden häufig Zweige für das eigene Nest entwendet. Sind vorübergehend mehrere Nester unbesetzt, können richtige Plünderorgien ausbrechen.
- In den Kolonien geht es oft sehr lärmig zu und her. Das birgt Konfliktstoff, zumal viele Saatkrähen in Wohnquartieren, Stadt- und Spitalparks nisten. Wer aber dem Treiben in einer Kolonie länger zuschaut, wird bei diesen intelligenten Tieren bald auch Faszinierendes wie die akrobatischen Flugspiele entdecken.
- Die Saatkrähe ist ein Allesfresser. Obwohl sie tierische Nahrung pflanzlicher vorzieht, liegt letztere dennoch mit drei Fünftel anteilmäßig im Übergewicht. Das Aufzuchtfutter der Jungen ist allerdings zu einem hohen Prozentsatz, aber nicht ausschließlich, tierisch.

Zur Saatkrähe können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.